

Drenzehender Auftritt.

Ein Königlicher Platz, auf welchen Lucius Verus auf einem Triumph-Wagen sitzend, ankommt, und Berenice samt Bologesus an selben gefesselt sind.

Lucius Verus, Berenice, Bologesus und Anicetus.

Lu. Ve. Bis hieher geschehen die Glückwünsche und das Geschrey nach meinen Sinn und Willen und zu meiner Ehre. Nunmehr will ich auch den grossen Jupiter mit Opfer und Gelübde verehren. Ich gehe zum Tempel, dieses wichtige Geschäfte auszurichten.

Anic. Und willst du, daß man dem überwundenen König das Leben nehme?

Lu. Ve. König Bologesus! genieße in diesem unglücklichen Augenblicke die Gunst des Kayfers. Bediene dich derselben zu deinem Nutzen. Das letzte Urtheil ist schon über dich gesprochen: Du must entweder die Berenice fahren lassen, oder das Leben verlieren.
(Gehet ab.)

Vierzehender Auftritt.

Bologesus, und Berenice.

Bolog. Soll die Berenice fahren lassen?

Beren. Halt! diese Seele hat schon den Schluß gefasset.

Bolog. Wozu? vielleicht mich zu verlassen?

Beren. Mit dir zu sterben.

Bolog. Berenice! laß diesen grausamen Anschlag fahren. Wenn du mich liebest, so laß es annoch anstehen, und lebe bis an meinen Tod. Wann dir hernach dein Tod, (doch mag dieses erst spät geschehen.) Zu den glückseligen Seelen ruffet; so komm alsdann zu deinem geliebten Bräutigam. Komm alsdann und genieße mit mir die Ruhe.
(Gehet ab.)

Fünfze